

Datum: 04.04.2016



SWISSFILMS

Film demnächst
8840 Einsiedeln
055/ 412 49 79
www.film-demnaechst.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 66'507
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 832.012
Abo-Nr.: 1094507
Seite: 14
Fläche: 57'367 mm²



SONITA

Rokhsareh Ghaem Maghamis Dok-Film über ein Teenager-Girl, das in Teheran von einer Karriere als Rapperin träumt, ist ein Lichtblick. Denn die Protagonistin SONITA lässt sich weder von Verboten noch einer drohenden Zwangsheirat von ihrem musikalischen Weg abbringen.

Datum: 04.04.2016



SWISSFILMS

Film demnächst
8840 Einsiedeln
055/ 412 49 79
www.film-demnaechst.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 66'507
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 832.012
Abo-Nr.: 1094507
Seite: 14
Fläche: 57'367 mm²

KINOSTART

7. APRIL 2016



Sonita ist 18 Jahre alt. Ihr Traum ist es, als Rapperin so bekannt zu werden wie Rihanna und Michael Jackson. Die Afghanin Sonita ist aber auch eine illegale Immigrantin im Iran, wo es Frauen verboten ist, Musik zu machen. Bei jedem Auftritt geht sie ein hohes Risiko ein, zumal ihre selbst verfassten Texte politisch und regimekritisch sind. Zudem plant ihre Familie sie in Afghanistan für 9000 Dollar an einen unbekanntem Ehemann zu verkaufen. Nur damit sich ihr älterer Bruder mit diesem Geld selber eine Braut kaufen kann.

Diese vertrackte Situation inspiriert Sonita zu einem neuen Song, für den sie mit einem Mini-budget ein Video dreht. Darin tritt sie im weisen Brautkleid blutig und blau geschlagen auf, um darauf hinzuweisen, dass viele afghanische Frauen so lange misshandelt werden, bis sie in die Zwangsheirat einwilligen.

Trotz der Hilfe einer Betreuerin der Nichtregie-

rungsorganisation «House of Affection» scheint Sonita ihrem Schicksal als Ehefrau nicht entkommen zu können. Aber die unerschrockene 18-Jährige gibt nicht auf, da sie überraschend ein Stipendium einer amerikanischen Schule für musisch Begabte erhält. Doch sie hat weder eine Geburtsurkunde noch einen Pass. Um den zu bekommen muss sie zuerst in die Höhle des Löwen: nach Afghanistan.

Regisseurin Rokhsareh Ghaem Maghami erzählt diese bewegende Geschichte spannend wie einen Krimi und verheimlicht dabei auch nicht, dass sie Sonita teils helfend unter die Arme gegriffen hat. Einmal hört man sogar ihren Kameramann schimpfen, das sei bei einem Dok-Film nicht korrekt. SONITA zeigt bedrückende Realitäten aus der iranischen und afghanischen Gesellschaft, macht aber dank der aufmüpfigen Protagonistin auch Hoffnung.